

13. Das Lied vom SA-Mann

〈Bertolt Brecht〉

1932

Schwerfällige ♩

Als mir der Ma-gen knurr-te, schlief ich vor Hun-ger ein. Da hör-te ich ins Ohr mir:

mf *p* *mf*

„Deutsch-land er-wa-die!“ schreïn. Da sah ich vie-le mar-schie-ren, sie sag-ten ins „Drit-te

Reich,“ ich hat-te nichts zu ver-lie-ren, ich lief mit, wo-hin, war mir gleich.

1. Als ich mar-schier-te, mar-schier-te ne-ben mir ein dik-ker Bauch.
2. ga-ben mir ei-nen Re-vol-ver und sag-ten: „Schieß auf un-sern Feind!“ Doch

Und als ich „Brot und Arbeit“ schrie, da schrie der Diktator das auch. Ich wollte nach links marschieren,
als ich auf ihren Feind schoß, da war mein Bruder gemeint. Da wußt ich, drüben steht mein

Bei der zweiten Strophe die Stichnoten mitspielen.

schießen, nach rechts marschieren, er, da ließ ich mich kommandieren, blind
Bruder, der Hunger ist's, der uns eint, und ich marschieren, marschieren mit

lief ich hinter ihm her. Und die da Hunger hatten, marschieren matt und
seinem und meinem Feind. So stirbt mir jetzt mein Bruder, ich schlacht ihn selber

bleich zusammen mit den Säcken in irgend ein „Drittes Reich“. 2. Sie
hin. Und weiß nicht, daß, wenn er besiegt ist, ich selber verloren

bin, und weiß nicht, daß, wenn er besiegt ist, ich selber verloren bin.

rit. *fz*